Kunst, Wissenschaft und Literatur.

Kunst.

* **Künstler in der Ausschmückungskommission des Reichstags.** Aus Anlaß der Ablehnung der Jantzschen Reichstagsbilder hat der Vorstand des Vereins Berliner Künstler an den Reichstag eine Eingabe gerichtet, die eine stärkere Heranziehung von Künstlern aus dem ganzen Reich zu den Beratungen der Ausschmückungskommission anstrebt. In der Begründung der Petition heißt es unter anderem, daß die Ausschmückung des Reichstags eine Angelegenheit ist, an der die deutsche Kunst vor allem interessiert sein muß. Daher soll man auch ihre berufenen Vertreter hören. Sehr viele Mitglieder der Kommission, der bis jetzt nur Parlamentarier angehören, sollen dieser sehr begrüßenswerten und weittragenden Anregung sympathisch gegenüberstehen und beabsichtigen, auch Wallot, den Schöpfer des Reichstagsplanes, zu konsultieren. Ueber den Termin einer neuerlichen Sitzung der Ausschmückungskommission hat ihr Präsident, Graf Stolberg, noch keine Bestimmungen getroffen.

Wissenschaft.

* **Hochschulnachrichten.** Am 6. d. M. findet in Naumburg ein Ehrenbeamtentag der Freien Studentenschaften statt, auf dem die Organisationen von Leipzig (Universität und Handelshochschule), sowie Halle, Jena und Göthen vertreten sein werden. Der 7. Februar ist zu einem Ausflug nach Oberhof zum internationalen Sportfest in Aussicht genommen. — An der Universität Berlin sind nicht weniger als 189 Studierende im Album getrichen worden, weil sie in diesem Winterhalbjahr keine Vorlesung angenommen haben. — Zum etatsmäßigen Professor für Hebezeuge an der Technischen Hochschule zu Danzig wurde der Oberingenieur Heinrich Aumund in Köln berufen und wird sein Lehramt zum April d. J. übernehmen. — Dem Assistenten am landwirtschaftlichen Institut der Universität Gießen Dr. phil. Gerhard Böhmer ist die venia legendi für Landwirtschaft in der philosophischen Fakultät daselbst erteilt worden. — Wie wir hören, ist in Kiel ein neues Extraordinariat für klassische Philologie errichtet und auf dasselbe der außerordentliche Professor an der Universität Greifswald Dr. phil. Ernst Bickel berufen worden. Professor Bickel ist hauptsächlich Latinist. — Der Historiker Professor Dr. Felix Liebermann ist von der Akademie zu Göttingen zum Mitglied gewählt worden.

* **Rücktritt vom Lehramt.** Aus Basel wird der „Frkf. Ztg." berichtet, daß der Ordinarius der Kunstgeschichte an der dortigen Universität, Professor Dr. C. M. Cornelius, mit Ablauf des Wintersemesters aus Gesundheitsrücksichten seine Professur niederlegen wird, um sich ausschließlich literarischen Arbeiten zu widmen. Cornelius, ein Sohn des Komponisten Peter C. und Großneffe des gleichnamigen berühmten Malers, ist 1868 in München geboren. Er studierte, in seiner Vaterstadt vorgebildet, dort sowie in Jena, Berlin, Straßburg und Basel Geschichte und Kunstgeschichte. An letztgenannter Universität, wo besonders J. Burckhardt den Einfluß auf seine wissenschaftliche Entwickelung war, promovierte er auch 1896 mit einer Studie über „Jacopo della Quercia". Einige Jahre darauf habilitierte er sich dort für neuere Kunstgeschichte und erhielt 1904 eine ordentliche Professur. C. verfaßte noch eine größere Arbeit über „Bildniskunst", die aber, nur als Manuskript gedruckt, nicht im Buchhandel erschienen ist. In der Sammlung der Schriften seines Vaters Peter Cornelius gab er in Band 1 die „Ausgewählten Briefe" heraus. Ein älterer Bruder des Gelehrten, Dr. Hans Cornelius, wirkt als außerordentlicher Professor der Philosophie in München.

Literatur.

* **Französische Vorträge auf der Universität** von Lektor B. Michel. Gestern, Donnerstag, 7½ Uhr sprach der Lektor des Französischen über den größten zeitgenössischen Dichter Frankreichs, Paul Verlaine. Im Gegensatz zu den Formkünstlern, die er früher behandelt hat, betonte er in Verlaine eine naive kindliche Seele und einen rein zeitlichen Hauch. Paul Verlaine ist nicht, wie gewöhnlich gesagt wird, ein verkommener unmoralischer Dichter, der in den verrufensten Kreisen der Pariser Welt ungesunde Anregungen suchte. Elend hat zwar der Mensch gelebt, doch wußte er seine ideale Sehnsucht nach Reinheit und Schönheit zu retten. So geht seine Dichtung über die Dekadentenpoesie auf die mittelalterliche religiöse Stimmung zurück. Er hat für die katholische Mystik und für die höchste Sehnsucht der Seele nach Gott die tiefsten Töne der französischen Poesie gefunden. Dabei erreicht er durch den musikalischen Klang seiner Verse eine seine Wirkung und kann als Erfinder der Technik der sogenannten „Symbolisten" gelten. Im nächsten Vortrag wird Lektor B. Michel diese Gruppe behandeln.

Theater und Musik.

* **Stadttheater.** 4. Februar. „Flauto Solo" und „Don Pasquale". (Nachbesprechung.) Frl. Stroheker, welche die Rolle der Peppina in d'Alberts Operette (d. i. kleiner Oper) übernommen hatte, brachte in diesem 2. Gastspiele auf Engagement tatsächlich ihr Talent überzeugend zur Entfaltung. Ihre äußere Erscheinung war reizvoller als die von Frau Wedekind. Ihr Spiel wirkte derart natürlich und unmittelbar fesselnd, daß man mit Vergnügen die Handlung sich entwickeln sah. War Frau Wedekinds Spiel mehr manierlert, so schien es bei Frl. Stroheker aus echter Naivität zu quellen. Somit bleibt noch übrig, die Qualität des Tones und die Technik, mit welcher die Stimme behandelt wird, etwas näher zu betrachten. Der Einzelton hat augenscheinlich gar keine separate Schulung erfahren. Der durchschnittlich offene Anlatz führt zu einem flachen Ton sehr hellen Klangcharakters. Bei stärkerer Atemführung dictoniert Frl. Stroheker, im Gegensatze zu Frau Wedekind, welche in der unteren Hälfte ihrer Stimme als Anzeichen eines beginnenden Verfalles des Organs mehr detoniert. Jedenfalls kann Frl. Stroheker die Rolle reiner wie ihre Vorgängerin. Leider fällt der Vergleich, sobald es sich um die Kopfstimme und die Technik handelt, gänzlich zu Ungunsten von Frl. Stroheker aus, obgleich auch sie mancherlei gelernt hat, so daß sie mit ihrer Technik allenfalls auskommt. Zusammenfassend muß gesagt werden: die Dame hat gestern ein brillantes Spielalent gezeigt, das auch ihre Partner wahrnehmbar günstig beim Zusammenspiel beeinflußte. Sie singt überwiegend rein und verfügt auch über eine für ihr Fach ausreichende Technik. Der Ton an sich ist jedoch mangels entsprechender Schulung unentwickelt wie bei einem Kinde. Vermutlich hat sie einen von den Lehrern gehabt, die gleich mit Concone oder etwas ähnlichem anfangen, dann möglichst noch im ersten Halbjahre den Triller folgen lassen rc. Ist dann die Studienzeit vorbei, so sind in der Regel viele Lieder, Arien und dergleichen abgehalpelt worden, aber der Ton hat sich nicht nur nicht entwickelt, sondern eventuell sogar in Unarten bis zur Automatik befestigt. Eine Stimme, die nicht auf den richtigen Weg bezüglich der Tonbildung geleitet worden ist, kann später nicht im Volumen ständig wachsen. Kommen die jungen Künstler dann nach und nach in Theater mit größerem Rauminhalte, so rächt sich die schlechte Schule und das Manko verbirgt ihnen meistens die ganze Zukunft, zumal wenn sie mit physischer Kraft den Kehlkopf zu gesteigerter Produktion zwingen wollen. Was die Direktion des Stadttheaters mit Fräulein Stroheker vorhat, weiß ich nicht. Werke mit diesem Wagner nachgebildeten Sprechgesangstil gibt es für Fräulein Stroheckers Fach nur wenige. Das ist bedauerlich, denn die Dame weiß sich ausgezeichnet damit abzufinden. In allen anderen — und den weitaus meisten — Fällen wird die klangliche Armut der Stimme als ein Manko empfunden werden und das umsomehr, wenn sich die Stimme gegen dickflüssig geschriebenes Orchester oder in Ensemblenummern durchringen soll. Es ist eben schade, daß in der Welt so selten alles beisammen ist. Vielleicht kann Frl. Stroheker durch spezielle Tonbildungsstudien das Volumen des Einzeltones noch verbessern. — Ueber den „Don Pasquale" ist schon im günstigsten Sinne referiert worden. Die Herren Aumann, Bergmann, Grunelli und Frau von Bort brachten das Werk wieder zu einer vorzüglichen Darstellung. Selbst der raffiniert ausgearbeitete Zwiegesang des Ehepaares Grunelli ließ es aber nicht zu Beifallskundgebungen kommen, obgleich sie an verschiedenen Stellen und bei verschiedenen Darstellern sehr am Platze gewesen wären. Wenn die Künstler Beifall verdienen, soll man nicht zögern und warten bis andere anfangen die Hände zu rühren. Dem Künstler kommt dadurch das Gefühl für den Konnex mit seinen Zuhörern und er gestaltet seine Rolle dann mit größerer Zuversichtlichkeit und Freiheit weiter aus.

C. Compes de la Porte.

Sportnachrichten.

Rennsport.

* **Für das große Kölner Frühjahrs-Handicap,** mit dem am 18. April die deutsche Flachrenn-Saison in der alten Domstadt ihren Anfang nimmt, ist der Nennungsschluß wieder nicht besonders gut ausgefallen. Das mit 20000 Mark ausgestattete über 1600 Meter führende Rennen hat 22 Unterschriften erhalten gegen 21 im Vorjahre. Genannt wurden u. a. Bajazzo, Ankiang, Kirschwasser, Abendröthe, Tonleiter, Kohinor, Götterbote, Major Fife, Picola, Joseph L., Spatzvogel, Barricade und Cape Common. Die Gewichtsveröffentlichung ist am 10. Februar. Das Höchstgewicht dürfte auf Grund seiner guten Leistungen voraussichtlich Herrn von Lang Puchhof's Bajazzo erhalten. Das Königlich-Württembergische Privat-Gestüt Weil, das im Vorjahre in Schmetterling den Sieger stellte, ist diesmal durch Tänzerin vertreten.

Fußballsport.

Halle.

Wackersportplatz. Halle 96 I und H. F. C. Wacker I liefern sich am kommenden Sonntag auf dem obengenannten Platze das noch fällige Verbandswettspiel. Dem Zusammentreffen obiger Mannschaften wird in der Sportswelt stets ein lebhaftes Interesse entgegengebracht. Das Spiel dürfte dadurch noch an Zugkraft gewinnen, weil es für die Meisterschaft des Saalegaues entscheidend ist und beide Vereine hierzu mit ihren stärksten Mannschaften anzutreten pflegen.

Athletik.

* **Das Internationale Schnellauf-Meeting zu Davos** wurde mit dem 5000 Meterlauf abgeschlossen, der wegen unrichtiger Zeitnahme von den Schiedsrichtern annulliert worden war. Sieger blieb der Weltmeister Oskar Mathiesen in 8 Min. 40⅕ Sek. Mit Rücksicht auf die ungünstige Witterung, ist die erzielte Zeit als sehr gut zu betrachten, zumal sie nur um 3 Sekunden schlechter als die Weltrekordzeit ist, die der Holländer J. J. Eden 1894 mit 8 Min. 37⅘ Sek. erzielte. Nach dem Sieger plazierte sich dessen Bruder Sigurd Mathiesen mit 9 : 5⅕; es folgten dann Schilling mit 9 : 24⅖, Linke mit 9 : 50⅕ und Weibel mit 10 : 14⅕.

* **Zu dem Sechs-Tage-Laufen in Newyork,** das vom 8. bis 13. März im Madison Square Garden stattfinden soll, wurden bereits mehrere europäische Mannschaften engagiert. Im ganzen sind Engagements von 16 Mannschaften in Aussicht genommen.

Automobilsport.

* **Eine deutsche Auto-Liga** wurde nach sorgfältigen Vorberatungen am Mittwoch abend in Berlin von einer namhaften Anzahl von Automobilisten gegründet. Zum Vorsitzenden der Liga, die ihr Arbeitsfeld allmählich über ganz Deutschland ausdehnen wird, wurde Rechtsanwalt E. Cohnitz, zu stellvertretenden Vorsitzenden Direktor Feuer und Regierungsbaumeister Hirthe, zum Schriftführer Redakteur E. Garleb einstimmig gewählt. Das Arbeitsgebiet der Liga umfaßt u. a. die Ratertteilung in allen das Kraftfahrwesen betreffenden Angelegenheiten durch einen bekannten Anwalt auf automobilrechtlichem Gebiet. Als Syndikus ferner beschickt die Liga die Vertretung des Kraftfahrwesens bei den Behörden und bei der Gesetzgebung, weiter die Aufklärung des Publikums durch die Presse, die Richtigstellung von Automobilunfällen, die Ratertteilung an die Mitglieder bei Eingaben an Behörden und in schwebenden Strafprozessen, vor allem auch außerhalb Berlins durch auswärtige Anwälte von Vertrauensleuten der Liga usw. Besonders zu begrüßen ist, daß sich die Liga der Regelung des Chauffeurwesens und der Bekämpfung der Auswüchse im Automobilismus energisch annehmen will. Auch die Haftpflichtversicherungsfrage wird zum Programm der Liga gehören. Die Liga verfolgt keine wirtschaftlichen, sportlichen oder gesellschaftlichen Zwecke und will nur die Kluft, die zwischen Automobilismus, Publikum und Gesetzgebung besteht, zum Nutzen der Allgemeinheit überbrücken. Die Erkenntnis der Notwendigkeit automobilistischer Reformen besteht in Deutschland seit langem, angesichts des Haftpflichtgesetzes ist die Frage jetzt aktueller geworden denn je. Es fehlte jedoch bisher in Deutschland eine die berechtigten Interessen des Automobilismus und der Bevölkerung, ohne Rücksicht auf irgend welche Sonderinteressen, vertretende völlig unabhängige Korporation, wie es England und Frankreich in der Motor-Union und der Association generale de l'Automobile schon seit langem zum Segen ihrer Länder besitzen. Der Mitgliedsbeitrag der Deutschen Auto-Liga beträgt jährlich 20 Mark. Anfragen sind an den Generalsekretär Zeaden, Berlin W, Königgrätzerstr. 100, Deutsche Auto-Liga, zu richten.

* **Der Kompetenzkonflikt zwischen dem Belgischen Automobil-Klub** und Aero-Klub ist schneller als man hoffen konnte beigelegt worden. Der Automobil-Klub will sich darauf beschränken, seine Oberhoheit auf die Auatik auszudehnen, während der Aero-Klub in allen Fragen der Aeronautik kompetent bleibt.

Luftschiffahrt.

* **Die Berliner Flugversuche Armand Zipfels** wurden mit Rücksicht auf die ungünstigen Witterungsverhältnisse noch weiter bis zum Eintritt günstiger Verhältnisse verschoben.

Voraussichtliches Wetter am 6. Februar.

Veränderliche Bewölkung, etwas kälter, Neigung zu Niederschlägen.

Oeffentliche Wetter-Ansage für den 6. Februar.

Veränderlich, kälter, Niederschläge in Schauern.

Gute Qualitäten. Billige Preise. Reelle Bedienung.

Das sind die drei wesentlichen Punkte, die mein Geschäft vereinigt.

Schuhwaren für jeden Stand. für jeden Beruf. für jeden Zweck.

Für Konfirmanden

4.90	Knaben-Schnürstiefel Rindleder Mädchen-Schnürstiefel Ia. Roßleder
5.90	Knaben-Stiefel unverwüstliche Qualität Mädchen-Stiefel Box Calbin
6.90	Knaben-Stiefel echt Boxcalf, Ia. Qualität Mädchen-Stiefel dito mit Lackkappe
8.50	Knaben- und Mädchen-Stiefel in verschiedenen Ledersorten und verschiedenen Formen

Gummi-Schuhe

ca. 1200 Paar garant. haltbare Qualität

Damen 1.95 Herren 2.90

Petersburger, sowie andere Fabrikate zu extra billigen Preisen.

Schaftstiefel

garantiert Handarbeit von 7.50 an

Damen- u. Herren-Stiefel

Damen-Stiefel Box Calbin Herren-Stiefel Box Calbin	6.90
Damen-Stiefel echt Boxcalf, mit u. ohne Lackkappe Herren-Stiefel echt Boxcalf, mit Lackkappe	7.50
Damen-Stiefel echt Chevreaux, mit und ohne Lackkappe Herren-Stiefel Ia. Boxcalf	8.50
Good.-Welt-Damen- u. Herren-Stiefel diverse Formen	11.90

Schulstiefel Ia. Rossleder / Ia. Boxcalf — alles Leder garantiert haltbar

	27—28	29—30	31—33	34—35
Rossleder	2.90	3.30	3.60	3.90
Boxcalf	4.90	5.30	5.70	6.10

Filzpantoffeln, Schuhe u. Schnallenstiefel jetzt bedeutend billiger.

S. Jacob, Grösstes Schuhlager am Platze. Grosse Ulrichstrasse 45.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19090206033/fragment/page=0001

Das große Berliner Hochbahn-Unglück vor Gericht.

(Nachdruck verboten.) S. & H. **Berlin**, 4. Februar.

(Zweiter Tag.)

Auf Antrag des Verteidigers Rechtsanw. Bahn sind zu Sonnabend noch weitere Zeugen geladen. Rechtsanw. Bahn beantragt ferner die Ladung verschiedener Sachverständiger, darunter den Schriftsteller Richard Nordhausen und zwei Techniker und begründet seinen Antrag: Man müsse auch Sachverständige vernehmen lassen, die objektiv sind und über die Vorkommnisse auf dem Gleisdreieck informiert sind: die Sachverständigen der Hochbahn sind naturgemäß der Ansicht, daß auf dem Gleisdreieck alles in schönster Ordnung sei. Die von mir zu ladenden Sachverständigen, so führt Rechtsanw. Bahn aus, sind dieser Ansicht durchaus nicht. Auf Veranlassung des Staatsanwaltes erklärt darauf der Sachverständige Regierungsbaurat Scheidbner: Ich wurde von der vorgesetzten Dienstbehörde zur Revision des Stellwerkes auf dem Gleisdreieck hinzugezogen und zwar in meiner Eigenschaft als spezieller Sachverständiger, da ich Sicherungsdezernent der Eisenbahn bin. Meine Aufgabe war speziell etwa vergleichbar mit der eines Spezialarztes. Im Anschluß an diese Bekundung entspann sich eine sehr lebhafte Kontroverse zwischen Verteidiger und Sachverständigem, bezw. Staatsanwalt. — Der Staatsanwalt stellte fest, daß Schreiber nicht weniger als 23 Mal disziplinarisch bestraft worden sei, darunter wegen Zuspätkommens, ungebührlichen Verhaltens, und dreimal, weil er, trotzdem das Signal auf „Halt" stand, angefahren sei. — Oberingenieur Schulz erklärt auf Befragen: Ich erinnere mich eines Falles, daß Schreiber, trotzdem das Signal auf „Halt" stand, auf das Kommando „Abfahren" angefahren sei, aber sogleich wieder angehalten habe, als er sah, daß das „Haltsignal" stand.

Zeuge Betriebsführer Sandmann erklärt, daß ihm der Angeklagte Schreiber nach der Katastrophe entgegengetreten habe: Herr Sandmann, Herr Sandmann, das mir das passieren konnte, das Signal hat gestanden! Der Zeuge bekundet ferner, daß Schreiber sehr aufgeregt gewesen sei, sodaß er ihm erwidern hätte: Beruhigen Sie sich, es wird ja alles aufgeklärt werden! Interessant ist die Feststellung des Zeugen, daß bei der Hochbahn beim Verkehr über das Gleisdreieck stets zwei Mann vorn im Kasten des Wagenführers stehen. — Betriebsinspektor Münde von der Eisenbahndirektion Berlin erklärt, daß zwar bei der Hochbahn verschiedene Unfälle und Betriebsstörungen vorgekommen seien, daß aber besonders viel Unfälle vorgekommen seien, könne man nicht behaupten, eher sei das Gegenteil der Fall. Er habe den Eindruck gewonnen, daß im Verhältnis zu dem großen Betriebe größere Störungen verhältnismäßig wenig vorkommen. — Ein früherer Haltestellenaufseher Pycht gibt zu, daß auf der Hochbahn und im Stellwerk Störungen vorgekommen seien. Es passiert manchmal, daß die Störungen 20 Minuten andauern oder noch längere Zeit. Weiter erklärt der Zeuge: Mir ist passiert, daß, als ich von Bülowstraße nach Potsdamer Platz fahren wollte, das Signal auf „Fahrt nach Möckernstraße" für mich gestellt war.

Ein früherer Zugführer der Hochbahn namens Mohwinkel führt einige Fälle an, in denen Unregelmäßigkeiten vorgekommen seien. Er habe einmal an einem Pfingstfeiertage seinen Dienst beendet gehabt. Auf dem Bahnhofe „Marschauer Brücke" sagte ihm der Stationsdiensthabende: Los, los! man rin. Unterwegs gibts Störungen, sie müssen gleich wieder wegfahren. Wir fuhren dann auch los, wohin, wußten wir garnicht. Wir sind dann nach dem Gleisdreieck gefahren. Dort stand das Signal „Potsdamer Platz" und vom Potsdamer Platz sind wir dann nach dem Zoologischen Garten gefahren, obgleich wir direkt dorthin hätten fahren sollen. Ich bin damals mit dem Weichensteller und dem Zugführer zusammen bestraft worden. Der gegenwärtig noch in Diensten der Hochbahngesellschaft stehende Zugführer Pohle sagt aus, daß ihm einmal so spät das „Haltesignal" gegeben wurde, daß er über das Signal hinausgefahren sei. — Vors.: Warum haben Sie das nicht gemeldet? — Zeuge: Gott, wenn nichts passiert, dann macht man doch nichts damit. — Der Zeuge bekundet ferner, daß ihm wiederholt zu späte Aenderung des Signales vorgekommen sei, wodurch nach Ansicht des Zeugen ein Zusammenstoß hätte herbeigeführt werden können. — R.-A. Bahn: Wie ist es denn an den Stationen? Werden Sie da angetrieben? — Zeuge Pohle: Ja, das kommt vor, namentlich, weil doch immer Verspätungen eintreten. — R.-A. Bahn: Ist wiederholt darauf aufmerksam gemacht worden, daß bei dem anstrengenden Dienste einmal Unglücksfälle passieren müßten? — Zeuge: Das ist vorgekommen. — Der ehemalige Hochbahnwagenführer Bohlfür hat einmal im Gleisdreieck ein Signal für ein Gleis bekommen, auf dem ein mit Passagieren besetzter Zug stand. Der gegenwärtig noch in Diensten der Hochbahn stehende Schaffner Büttner hat einmal eine schriftliche Beschwerde über einen Weichensteller eingereicht, weil dieser ihm zu spät das „Halt"-Signal gegeben und dadurch beinahe einen Zusammenstoß herbeigeführt habe. — Betriebsmeister Rosenfeld von der Hochbahngesellschaft erklärt: Es sind im Betriebe der Hochbahn nicht viele Störungen vorgekommen. Die meisten Störungen sind auf Nachlässigkeit der Beamten zurückzuführen. — Fahrer Büttner wird nochmals vorgerufen und gefragt, ob es ihm schon einmal passiert sei, daß die Weiche unter dem Zuge gestellt worden sei. — Zeuge Büttner: Mir selbst nicht, aber ich nehme an, daß so etwas ähnliches geschehen ist bei dem Falle des Zugführers Seibel im Jahre 1907, dem es passierte, daß zwei Wagen seines Zuges nach Osten und einer nach Westen fuhren. — Auf Antrag des Verteidigers Bahn werden die Akten über diesen Fall eingefordert. — Der frühere Zugführer Hoffmann erhebt schwere Vorwürfe gegen die Hochbahnverwaltung. An seine Vernehmung schließt sich eine längere, recht lebhafte Kontroverse zwischen Staatsanwalt und Verteidiger. Hoffmann hat durch den anstrengenden Dienst, wie er sagt, ein Magenleiden bekommen und ist deshalb entlassen worden. Er behauptet, daß er einen Zusammenstoß von Zügen am Schlesischen Tor verhütet und dafür eine Prämie zugesichert bekommen habe, sie aber bis jetzt noch nicht erhalten. Die beiden Signale beim Verlassen des Gleisdreiecks nach dem Potsdamer Bahnhofe hin seien einmal beide auf „Freie Fahrt" gestellt gewesen. Das eine wurde erst auf „Halt" gestellt, nachdem er mit seinem Zuge, obgleich er freie Fahrt hatte, stehen geblieben war. Dann wurde das eine Signal von einem Schlosser umgestellt. Der Zeuge erzählt dann noch zwei andere Fälle, in denen scheinbar durch Verschulden der Weichensteller, durch falsche Signale, Zugzusammenstöße herbeigeführt worden und nur im letzten Augenblicke durch die Geistesgegenwart der betr. Zugführer verhütet worden wären. Signal- und Blockstörungen, erklärt er, sind bei der Hochbahn an der Tagesordnung. — R.-A. Bahn: Sind sie immer auf Unbehagen über das Gleisdreieck gefahren? — Zeuge Hoffmann: Stets, wegen der großen Gefahr. An manchen Stellen ist es ja auch auf dem Gleisdreieck so baufällig, bezw. wird noch immer gebaut, so daß man beim Fahren auf der Strecke alles erzittern fühlt. — Zugführer Zunker bestätigt, daß sehr oft Blockstörungen vorkommen. — Vors.: Wie oft? Jeden Tag? — Zeuge: Nein, es können sogar einmal Wochen oder auch Monate vergangen sein, wo wir keine Blockzettel bekommen. — Vors.: Was sind das Blockzettel? — Zeuge: Diese Zettel erhalten wir auf der Station bei Blockstörungen; auf ihnen steht verzeichnet, wie weit wir nur fahren dürfen. Die Behauptung Hoffmanns, daß Blockstörungen an der Tagesordnung seien, wird von Oberingenieur Schulz als maßlos übertrieben bezeichnet. Diesem gegenüber weist Hoffmann darauf hin, daß die Blockzettel ja doch gesammelt würden und herbeigeschafft werden könnten. Er erzählt dann weiter, er habe einmal Signal für freie Fahrt gehabt und dabei eine Weiche aufgeschnitten. Bei diesem Vorfall habe Oberingenieur Schulz dabei gestanden und ihn gefragt, was er angerichtet habe. — Zeuge: Ich hätte auf die Straße fallen können mit meinem Zuge. — Der Oberingenieur Schulz weiß sich dieses Vorfalles nicht zu entsinnen, ebensowenig die übrigen Beamten der Hochbahn. — Der Zeuge Hoffmann beharrt jedoch mit aller Entschiedenheit dabei und erbietet sich, durch Nennung anderer Beamten den Beweis antreten zu können. — Staatsanwalt: Warum sind Sie der Hochbahn so übel gesinnt? Sind Sie bestraft worden? — Zeuge: Zweimal. — Staatsanwalt: Wenn ich Ihnen nun entgegenhalte, daß Sie 20mal bestraft wurden, davon dreimal wegen Ueberfahrens von Signalen. Zeuge: Das ich nicht wüßte! — Staatsanwalt: Sie haben doch einen Prozeß gegen die Hochbahn angestrengt? Zeuge: Ja. Staatsanwalt: Was ist daraus geworden? Zeuge: Ich bin abgewiesen worden. Rechtsanwalt Bahn: Wenn schon entgegen der Verfügung des Justizministers solche Fragen an den Zeugen nach den Vorstrafen gestellt werden, so kann man doch nicht etwa behaupten, daß frühere Angestellte der Hochbahn unglaubwürdig seien. Der Gerichtshof beschließt trotz des Protestes des Verteidigers die Frage des Staatsanwalts an die Beamten der Hochbahn zuzulassen, aus welchen Gründen Hoffmann entlassen worden sei. Hoffmann übergibt den Kündigungsbrief, aus welchem der Vorsitzende feststellt, daß Hoffmann wegen andauernd schlechten Gesundheitszustandes entlassen worden sei. — Nachdem dann noch ein Zeuge, der Zeitungskorrespondent von Romatowski vernommen wurde, der kurze Zeit nach dem Unglück auf dem Potsdamer Platz gehört hat, daß der Bahnhofsvorsteher dem Zugpersonal befahl, aber das rote Signal, das also auf „Halt" stand, hinauszufahren, trat eine kurze Pause ein.

Sachverständiger Baumeister Schwerin ist besonderer Sachverständiger für Signalanlagen. Er erstattet ein längeres Gutachten, das die Verteidiger zu erschüttern suchen. — Zugführer Behrendt, der noch im Dienste der Hochbahngesellschaft steht, erzählt, daß er 5 Tage vor der Katastrophe „Freie Fahrt" für den Tunneleingang zum Potsdamer Platz gehabt habe. Das Vorsignal habe grünes Licht gezeigt. Er sei behaglich weitergefahren und habe mit einem Male angehalten, als er dicht vor sich auf dem gleichen Gleis einen Zug stehen sah. — R.-A. Bahn: Darf es überhaupt vorkommen, daß zwei Züge, wie es bei Ihnen der Fall war, in einem Block stehen? — Zeuge: Nein. — R.-A. Bahn: Aber es ist doch vorgekommen. — Zeuge Behrendt: Ja, beim Block kommt manches vor! In der Einfahrt in die Unglücksstelle ist mir dreimal falsche Fahrstraße eingestellt worden. Auch hat der Zeuge schon gehört, daß Weichensteller mehrfach die Bleiplombe gelöst haben, um die Fahrstraße umzustellen. — Einige weitere Zeugen bekunden ebenfalls, daß die Vorsignale wiederholt falsch standen, und daß an dem Unglückstage eine nervöse Hetze auf der Hochbahn herrschte, wie denn überhaupt der Betrieb ein nervöser und anstrengender gewesen sei. — Der ehemalige Blockwärter Köhler behauptet, „hinterlistig" von einem Betriebsmeister der Hochbahn entlassen worden zu sein und bekundet im übrigen, Behrendt habe ihm gegenüber einmal erklärt, „mit einem Draht kann ich das ganze Stellwerk nimen". — Zugführer Behrendt erklärt, daß er von einer solchen Aeußerung eines Monteurs gehört habe. Der Weichensteller Langheld habe in einer Kneipe Plomben vorgezeigt, die er aus der Tasche gezogen habe. — Langheld bestreitet das mit aller Entschiedenheit. — Köhler bleibt ebenso bestimmt bei seiner Aussage.

Großes Aufsehen erregt sodann die Tatsache, als der jetzige Inspektor einer Automobilgesellschaft und frühere Haltestellenaufseher Lappe aus eigene Veranlassung hervortritt und bekundet, daß er einmal auf der Haltestelle am Anhalter einen Weichensteller dabei ertappt habe, als er Plomben an den Stellwerk fünzte. Der Zeuge erklärt wörtlich weiter leute: es ist „offenes Geheimnis", daß die Weichensteller alle im Besitz von Plomben gewesen sind, und sich in Fällen, wo sie Schuld hatten, damit ausgeholfen haben. (Große Bewegung).

Kleine Chronik.

* **Berlin**, 4. Februar. (Die Verlobung im Hause Bismarck.) Man schreibt dem „B. T.": Graf Wilhelm v. Bismarck, der zweite Sohn des Altreichskanzlers, Fürsten Otto v. Bismarck, der am 30. Mai 1901 auf Varzin starb, hatte drei Töchter. Von ihnen ist die älteste, die 23jährige Gräfin Hertha, jetzt die überraschende Verlobung mit dem Berliner Privatdozenten Dr. Glaye eingegangen. Die zweite Tochter, Gräfin Irene v. Bismarck, die am 7. März 1888 geboren und um zwei Jahre jünger ist als die Gräfin Hertha, ist seit dem Herbst vorigen Jahres mit dem Grafen Herbert v. Einsiedel verheiratet und lebt jetzt mit ihrem Gatten, der seinen Abschied aus der Armee genommen hat, auf dem Gute der Grafen Einsiedel Creva. Die drittälteste Tochter ist die Gräfin Dorothea, die um sechs Jahre jünger ist als Gräfin Hertha. Ihr Bruder ist Graf Nikolaus v. Bismarck, der jetzt dreizehn Jahre alt ist. Seit seinem zehnten Lebensjahre war sein Hauslehrer der Kandidat der Theologie und jetzige Privatdozent Dr. Glaye. In diesen drei Jahren lernte die Gräfin Hertha den jungen Gelehrten schätzen und lieben.

* **Berlin**, 4. Februar. (Keine Cholera.) Die gestern als choleraverdächtig ins Virchow-Krankenhaus eingelieferte Frau ist, wie von amtlicher Seite mitgeteilt wird, bestimmt nicht an Cholera erkrankt.

* **Berlin**, 4. Februar. (Die Schiffbau-Ausstellung Berlin 1908,) die vom Verein Deutscher Schiffbauersten veranstaltet worden ist, hat ein sehr erfreuliches finanzielles Ergebnis gehabt. Sie hat mit einem Ueberschuß abgeschlossen, so daß die Garantiesumme nicht in Anspruch genommen zu werden braucht. Der Verein ist hierdurch in die Lage versetzt worden, dem unter dem Protektorate des Prinzen Heinrich von Preußen stehenden „Seemannshause" einen Ueberschuß von 130000 Mk. zu überweisen.

* **Berlin**, 5. Februar. (Der große Juwelendiebstahl bei der Frau Richter,) die kürzlich das Opfer des schweren Raubüberfalls war, beschäftigte gestern die Berliner Strafkammer. Unter besonderen Vorsichtsmaßregeln wurden die Räuber, drei der gefährlichsten Einbrecher, vorgeführt. Der eine der Verbrecher ist bereits 18mal vorbestraft, darunter neunmal wegen Diebstahls. Das Gericht erkannte auf zwei bis vier Jahre Zuchthaus. Der größte Teil der geraubten Juwelen konnte mit Hilfe der Kriminalpolizei wiedererlangt werden.

* **Berlin**, 4. Februar. (Mordversuch und Selbstmord.) Am Mittwoch abend gegen 9½ Uhr versuchte der 34jährige Arbeiter Donner in Berlin seine im Hause Werftstraße 18 getrennt von ihm lebende Frau nach einem Streit zu erschießen. Die Frau blieb unverletzt, dagegen drang die Kugel einem Schwager der Frau Donner in die rechte Schulter. Ein zweiter Schuß ging fehl. Donner erhängte sich bald darauf in der Zelle der Polizeiwache.

* **Leipzig**, 5. Februar. (Auf der Suche nach dem Mörder des Ehepaares Friedrich.) Die Nachforschungen, die von der Leipziger Polizeibehörde auf Grund neuen Materials nach dem Mörder des Ehepaares Friedrich angestellt werden, haben noch immer keinen Erfolg gehabt. Ueber die mutmaßliche Persönlichkeit des Mörders werden jetzt Einzelheiten bekannt, die sich wie ein Kapitel aus einem Roman ausnehmen und große Aehnlichkeit mit dem „Fall Hennig" besitzen. Auch der Leipziger Mörder verhöhnt die dortige Polizei in anonymen Briefen und erklärt, daß es ihr nicht gelingen werde, ihn in eine Falle zu locken. Der Leipziger Verbrecher — der nach seinen Briefen den gebildeten Ständen angehören muß — bietet „seinen Lebenslauf" der Verlagsfirma Weber gegen Zahlung von 10000 Mark an und verständigt sich auf dem Wege von anonymen Inseraten mit der Firma. Er meint in einem Briefe, das Buch würde ungeheures Aufsehen erregen und reißenden Absatz finden. Er habe schon verschiedene Male im Gefängnis gesessen. Während der ersten Gefängnisstrafe seien seine Eltern gestorben und hätten ihn enterbt. Dadurch sei er zu dem jetzigen schlechten Lebenswandel veranlaßt worden. Weiter teilte er mit, daß das von der Untersuchungsbehörde angefertigte Bild sehr gut sei. Man möge aber nicht glauben, daß er jetzt noch so aussehe. Der Versuch, den Briefschreiber an einer in einem Antwort-Inserat der Polizei bestimmten Stelle — wo das verlangte Geld niedergelegt sein würde, festzunehmen, mißglückte, trotzdem der Mörder an dem fraglichen Orte erschienen war. Dann in einem anderen Briefe an die Kriminalpolizei schrieb er, wenn die Firma das Manuskript nicht kaufen wolle, so wünsche er jetzt 1000 Mk. Abfindungsgeld. Im übrigen möge die Polizei doch nicht glauben, daß er so dumm wäre und sich fangen lasse. Es sei ein gütliches Bild gewesen, wie er die als Straßenkehrer verkleideten Beamten beobachtet habe, und er hätte sich das Vergnügen gemacht, die Polizeibeamten zu photographieren. Die Bilder würde er sich erlauben nächstens einzuschicken.

* **Posen**, 4. Februar. (Ein wahnsinniger Mörder) hat in einem westpreußischen Orte ein entsetzliches Blutbad angerichtet. Der Kätner Otto Podelschni in Ruda (Westpreußen) ermordete im Wahnsinn den Tischler Rook und den Schuhmacher Rosenseid und begab sich dann nach Bromberg, um auch seine dort wohnende Tochter umzubringen. Die Bromberger Polizei wurde telegraphisch verständigt und nahm den Mörder, der ein Schlachtmesser bei sich trug, am Bahnhof fest.

* **Braunschweig**, 4. Februar. (Aus schwerer Gefahr befreit.) In die Grube Trendelbusch der Braunschweiger Kohlenbergwerke drangen Tagewässer ein und führten stellenweise zu Einstürzen. Die in der Grube befindlichen 60 Mann konnten rechtzeitig gerettet werden.

* **Hannover**, 4. Februar. (Brand einer Erdölraffinerie.) Seit heute früh 2 Uhr wütet ein furchtbares Feuer auf dem Grundstück der Hannoverschen Erdöl-Industrie und Raffinerie in Ricklingen. Die Feuerwehren von Hannover, Linden und den benachbarten Orten sind zur Stelle. Das Feuer brach auf bisher unaufgeklärte Weise aus. Die Besitzer der Fabrik wohnen außerhalb. Der Kutscher eines zufällig vorüberfahrenden Gespannes weckte die im Nebengebäude der Fabrik schlafenden Leute. Erst gegen 4 Uhr war die freiwillige Feuerwehr aus Ricklingen zur Stelle. Bald darauf erschienen auch die Wehren der nahegelegenen Zucker- und Maschinenfabrik und die Feuerwehr aus Hannover und Linden. Nun war aber trotz des starken Regens kein Wasser vorhanden, der nächste Hydrant war 500 Meter entfernt und wies nicht genügend Druck auf, so daß sich das schnell um sich greifende Feuer der Keller bemächtigen konnte, in denen große Mengen von Benzin, Naphtha und Kamphor lagen. Infolge des niedergehenden starken Regens war der Ort Ricklingen nicht gefährdet, obwohl häufig glühende Holzteile dorthin geschleudert wurden. Die Hannoversche Erdölraffinerie, G. m. b. H., mit dem Sitz in Ricklingen bei Hannover, wurde am 15. April 1903 gegründet. Das Stammkapital beträgt 201000 Mk. Die Anteile sind sämtlich im Besitz der Internationalen Bergbaugesellschaft, A.-G. in Erkelenz.

* **Kiel**, 4. Februar. (Kollision zweier deutscher Kriegsschiffe im Schneesturm.) Eine Karambolage zweier deutscher Panzerschiffe hat sich gestern während heftigen Schneesturmes bei den Uebungen des deutschen Panzergeschwaders in der Ostsee ereignet. Das Schlachtschiff „Wettin" drehte bei, um die ausgegebene Order, zu ankern, auszuführen; „Kaiser Karl der Große" dampfte währenddessen vorwärts und rammte „Wettin" mit dem Vordersteven am Heck. Das getroffene Schiff erhielt leichte Beschädigungen und dampfte nach Kiel ins Dock; „Karl der Große" blieb unbeschädigt.

* **Mainz**, 4. Februar. (Der Fluch der bösen Tat.) Der vierfache Mord in der Familie des ehemaligen Reichstags- und Landtagsabgeordneten Nikola Racks bringt weiter auch für andere Familien betrübende Folgen. So ist außer der Tochter eines höheren Gerichtsbeamten, die mittlerweile in eine Irrenanstalt gebracht werden mußte,

Mit Gegenwärtigem gestatte ich mir die ergebene Anzeige, dass ich am heutigen Tage mein

Spezialgeschäft für feinsten Damenputz

nach meinem eigenen Grundstück

Grosse Steinstrasse 83

verlegt habe.

Durch sorgfältigste Auswahl der Waren und beste Ausführung aller Aufträge bin ich in der Lage, allen Anforderungen meiner geehrten Kundschaft gerecht werden zu können.

Gewissenhafter und prompter Bedienung können Sie jederzeit versichert sein.

Um Ihr geschätztes Wohlwollen ganz ergebenst bittend, empfehle ich mich

Hochachtungsvoll

Halle a. S. **Amanda Stegmann-Haase,**

Modehaus für Damenputz,

Grosse Steinstrasse 83, parterre und I. Etage.

— Fernruf 3099. —

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19090206033/fragment/page=0002

eine andere Freundin der Schwestern Racks, die Tochter eines Juweliers, infolge des Schreckens über die Mordtat geisteskrank geworden. Die an einen Apotheker verheiratete älteste Tochter Nikola Racks ist infolge des fürchterlichen Schicksals, das über die Familie hereingebrochen ist, in eine so starke seelische Niedergeschlagenheit geraten, daß ihr bei Tag und Nacht eine Krankenpflegerin zur Seite sein muß. — Der in Untersuchungshaft befindliche Mörder Joseph Racks hat inzwischen seine Bekenntnisse, die er dem Staatsanwalt schriftlich gemacht hatte, zum Teil widerrufen. Er bestreitet jetzt entschieden, seiner Familie vorher Schlafpulver in Speisen und Getränke geschüttet zu haben.

* **Düsseldorf**, 4. Februar. (Groß-Düsseldorf.) Nachdem die Stadtverordneten heute sämtliche Eingemeindungs-Verträge angenommen haben, ist Groß-Düsseldorf mit 11700 Hektar räumlich die größte Stadt Deutschlands.

* **Jena**, 4. Februar. (Tod durch einen Hufschlag.) Der Landwirt Wolsch wurde heute morgen tot aufgefunden. Das Pferd hatte ihn mit den Hufen erschlagen. Das nämliche Tier hat vor zwei Jahren, am gleichen Tage, seinen damaligen Besitzer ebenfalls mit den Hufen erschlagen.

* **Hof**, 4. Februar. (Raubanfall eines Deserteurs im Eisenbahnabteil.) Im Zuge Nr. 1492 versuchte ein desertierter Soldat gestern früh einen Raubanfall auf einen Ingenieur. Der Soldat gab drei Revolverschüsse ab, die den Ingenieur schwer verletzten. Er konnte aber doch noch die Notleine ziehen. Der Deserteur, der zu entkommen suchte, wurde verfolgt und festgenommen.

* **Wien**, 4. Februar. (Sturm.) Seit gestern wütet in der Stadt ein orkanartiger Sturm, verbunden mit heftigem Regen. Zahlreiche Häuser wurden beschädigt, viele Personen erlitten durch herabfallende Ziegelsteine und Fensterscheiben Verletzungen. Auch aus anderen Orten Nieder-Oesterreichs wird großer Sturm gemeldet.

* **Salzburg**, 4. Februar. (Lawinen.) Bei der Ortschaft Annaberg ist eine Lawine niedergegangen und hat ein Gebäude verschüttet. Zwei Personen sind schwer verletzt. — Auch auf der Eisenbahnstrecke Aussee—Steinach ist zwischen Aussee und Kainisch eine Lawine auf einen Personenzug herabgestürzt. Vier Passagiere sind leicht, der Zugführer ist schwer verletzt. Die Verkehrsstörung ist bereits behoben. Mittags erfolgte bei Schwarzenstadt ein Dammbruch.

* **Bern**, 4. Februar. (Ein Postwagen von der Lawine verschüttet.) Auf dem Flüelapaß wurde die eidgenössische Post von einer Lawine überrascht. Ein Wegknecht, welcher der Post den Weg bahnen wollte, wurde getötet, der Postondubleur, der Postillon und ein Wegknecht verletzt. Die Poststücke wurden von der Lawine fortgerissen.

* **Spaa**, 4. Februar. (Der Kursaal in Flammen.) Der erst vor wenigen Jahren mit einem Kostenaufwande von 4 Millionen Francs erbaute Kursaal von Spaa steht seit Donnerstag früh 6 Uhr in Flammen. Der Sturm begünstigt den Brand. Das Dach stürzte gegen 7 Uhr ein. Der Konzertsaal ist vollständig vernichtet. Viele Feuerwehren sind zur Stelle.

* **Newyork**, 4. Februar. (Verunglückte Jagdexpedition.) Ein trauriges Ende hat ein Jagdausflug gefunden, den ein englischer Aristokrat unternommen hat. Lord Howard, ein Bruder des Earl Suffolk, ist mit eisrotenen Gliedern von einer Jagdexpedition aus British-Columbia in Newyork eingetroffen. Eine Blutvergiftung macht eine Amputation eines Fußes und einer Hand nötig. Ein Begleiter des Lords, ein Baron Schaffer aus Deutschland, ist gleichfalls schwer erkrankt. Er blieb in besorgniserregendem Zustande auf dem Jagdgebiet im Banffpaß zurück.

Kirchliche Nachrichten.

Septuagesimä.

U. L. Frauen: Vorm. 10 Uhr Herr Archidiakonus Grüneisen. Vorm. 11½ Uhr Kindergottesdienst in der Schule Friesenstraße, Herr Hilfsprediger Gottschick. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Oberpfarrer Professor Schmidt. Abends 6 Uhr Herr Hilfsprediger Gottschick. (Kollekte für die Samariterherberge in Dorburg.)

Montag den 8. Februar abends 6 Uhr Bibelstunde in der Gertraudenkapelle Herr Oberpfarrer Prof. Schmidt.

Gottesdienst für Taubstumme: Sonntag vorm. 10 Uhr Burgstraße 68.

Garnisonkirche: Vorm. 10½ Uhr Gottesdienst Herr Divisionspfarrer Stecher.

St. Ulrich: Vorm 10 Uhr Herr Superint. D. Wächtler. Vorm. ½9 Uhr Kindergottesdienst im Saale der Mittelschule Charlottenstraße 15 und nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Pastor Richter. Vorm. ½12 Uhr französischer Kindergottesdienst im Saale der alten Volksschule Am der neuen Promenade. Herr Pastor Heinicke. Abends 6 Uhr Herr Pastor Richter.

Mittwoch den 10. Februar abends 8 Uhr Bibelstunde in der Oberpfarre des Herrn Superint. D. Wächtler.

St. Ulrich Giebichst. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst Krondorferstraße 6a Herr Hilfsprediger Schinke. Vorm. 11½ Uhr Kindergottesdienst der älteren Abteilung und nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst der jüngeren Abteilung ebendaselbst, derselbe.

Donnerstag den 11. Februar abends 8 Uhr Bibelstunde Krondorferstraße 6a, Herr Hilfsprediger Schinke.

St. Moritz: Vorm. 10 Uhr Herr Hilfsprediger Förster. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Pastor Nietschmann. Abends 6 Uhr derselbe (Kollekte für die Samariterherberge in Dorburg.)

Hospitalkirche: Vorm 10 Uhr Herr Pastor Nietschmann.

Domkirche (ref. Gemeinde): Vorm. 10 Uhr Herr Konsistorialrat Joseph. Nach der Predigt Vorbereitung und Kommunion Herr Domprediger Lic. Lang. Mittags 12 Uhr (nicht 11½ Uhr) akademischer Gottesdienst in der Domkirche Herr Professor D. Loofs. Nachm. 1¾ Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Domprediger Lic. Baumann. Abends 6 Uhr derselbe.

St. Laurentii: Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Wagner, danach Beichte und Abendmahlsfeier derselbe. Nachm 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Pastor Wagner. Nachm. 3½ Uhr Gemeinschaftsstunde im Gemeindehause. Nachm. 5 Uhr Herr Hilfsprediger Förster. (Kollekte für die Samariterherberge in Dorburg.)

Dienstag abend 8 Uhr bibl. Besprechung Demritzestraße 18.

Donnerstag abend 8 Uhr Versammlung der konfirmierten Mädchen (jüngere Abteilung) Herr Pastor Wagner.

St. Stephanus: Vorm 10 Uhr Herr Pastor Meinhof, danach Beichte und Abendmahlsfeier derselbe. Vorm. 11½ Uhr Kindergottesdienst im Gemeindehause Herr Hilfsprediger Hübner. Nachm. 5 Uhr Herr Hilfsprediger Hübner. (Kollekte für die Samariterherberge in Dorburg.)

Dienstag abend 8 Uhr biblische Besprechung im Gemeindehause Herr Hilfsprediger Hübner.

Mittwoch abend 6 Uhr Bibelstunde im Gemeindehause Herr Pastor Reinhol.

St. Paulus-Kirche: Vorm. 10 Uhr Gastpredigt Herr Pfarrer Winkler aus Weißdorf a. Harz. Mittags 12 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Pfarrer Bach. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Pastor v. Broecker. Nachm. 5 Uhr derselbe.

Mittwoch den 10. Februar abends 8½ Uhr Gemeinschaftsstunde Herderstraße 11. h. II. Herr Pfarrer Bach.

Donnerstag den 11. Februar abends 8 Uhr Bibelstunde Herderstr. 11, H. II. Herr Pastor v. Broecker.

St. Georgen: Vorm. 10 Uhr Herr Prov.-Vikar Leitzmann. Nachm 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Hilfsprediger Unger. Nachm. 5 Uhr Herr Pastor Witte.

Montag den 8. Februar abends 8 Uhr Bibelbesprechung im Gemeindehause.

Freitag den 12. Februar abends 8 Uhr Bibelstunde Herr Hilfsprediger Unger.

St. Georgs-Kapelle: Vorm. 11½ Uhr Kindergottesdienst Herr Prov.-Vikar Leitzmann.

Volksschule am Bölbergweg: Vorm. 11½ Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Witte.

Provinzial-Blindenanstalt: Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Hellmann.

Donnerstag den 11. Februar nachm. 5 Uhr Kindergottesdienst in der Provinzial-Blindenanstalt Herr Pastor Hellmann.

Paul Riebeck-Stift: Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Witte.

St. Johannes-Kirche: Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Kindervater. Vorm. 11½ Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Pastor Fischer. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Pastor Faßmer. Abends 6 Uhr Herr Pastor Faßmer.

Bergmannstraße: Sonntag nachm. 4 Uhr Herr Pastor Fischer.

Steinanlagen: Vorm 10 Uhr Predigt.

Evangelisch-lutherische Gemeinde, Mauerstr. 7. L.: Vorm 10 Uhr und nachm. 2½ Uhr Gottesdienst.

Friedenskirche der Gemeinde gläubiggetaufter Christen (ges. Baptisten, zuvorn Bücherstraße 39: Vorm 9 Uhr Gebetsandacht, 9½ Uhr Gottesdienst Herr Gem.-Aelt. Gschwill. Vorm. 11—12 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 4 Uhr Gottesdienst Herr Gem.-Diak. P. Knappe. Mitteilungen daran Abendmahlsfeier.

Mittwoch abend 8 Uhr Gebetsgottesdienst. (Freier Zutritt für jedermann.)

Methodisten-Gemeinde (Karl 11): Vorm. 9½ Uhr Predigt. Vorm. 11 Uhr Sonntagschule. Abends 8 Uhr Predigt. Dienstag abend 8½ Uhr Bibelstunde. Jedermann ist herzlich eingeladen.

St. Franziskus und Elisabeta-Kirche: Morgens 7 Uhr Frühmesse, 8 Uhr leidige Messe mit Homilie, 9½ Uhr Hochamt und Predigt. Nachm. 2 Uhr Segensandacht.

St. Barbara-Kapelle in der Barbarastraße: Vorm. 10½ Uhr Hochamt und Predigt. Nachm. 2 Uhr Segensandacht.

St. Bartholomäus (Halle-Giebichenstein): Vorm. 10 Uhr Herr Hilfsprediger Schreck. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Pastor Meiser. Abends 6 Uhr Herr Konsistorialrat Scharfe. Amtswoche: Herr Hilfsprediger Schreck.

St. Petrus (Halle-Crölwitz): Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Kuntze. Nachm. 1½ Uhr Kindergottesdienst in der Kirche derselbe. Amtswoche: Herr Pastor Kuntze.

St. Norbertkirche in Halle-Giebichenstein: Vorm 8 Uhr heilige Messe, 9½ Uhr Hochamt und Predigt. Nachm. 2 Uhr Segensandacht.

Halle-Trotha: Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Donath. Nachm. 1½ Uhr Kindergottesdienst in der Kirche derselbe.

Kirche zu Büschdorf: Vorm. 9 Uhr Gottesdienst Herr Konsistorialrat Gutschmidt.

Kirche zu Reideburg: Vorm. 10 Uhr Gottesdienst Herr Pastor Illmann.

Diemitz: Vorm. 9½ Uhr und nachm. 5 Uhr Gottesdienst Herr Pastor v. Stockhausen.

Kirche zu Bölberg: Vorm. 10½ Uhr Gottesdienst Herr Pastor Ritschke.

Kirche zu Wörmlitz: Vorm. 9 Uhr Gottesdienst Herr Pastor Ritschke.

Evangelische Stadtmission, Weidenplan 4: Sonntag abend 8¼ Uhr Evangelisationsversammlung. Redner: Herr Pastor Hobbing. Thema: „Der Einklang von göttlichem Ernst und göttlicher Güte". Dienstag abend 8¼ Uhr Bibelstunde. Mittwoch abend 8¼ Uhr Christlicher Verein junger Mädchen. Donnerstag abend 8¼ Uhr allgemeine Blaukreuzversammlung. Freitag abend 8½ Uhr Gemeinschaftsstunde. Sonnabend abend 8½ Uhr Familien-Blaukreuzversammlungen: Weidenplan 4, Torstraße (neue Schule), Pestalozzistraße 5, Herderstraße 11 und Schmiedestraße 21.

Schmiedestraße 21: Sonntag abend 8¼ Uhr Sonntagsversammlung. Donnerstag abend 8¼ Uhr Bibelsprechstunde.

Vornehm

wirkt ein zartes, reines **Gesicht**, rosiges, jugendfrisches **Aussehen**, weiße, sammetweiche **Haut** und blendend schöner **Teint**. Alles dies erzielt die allein **echte**

Steckenpferd-Lilienmilch-Seife

von **Bergmann & Co., Radebeul** mit Schutzmarke: **Steckenpferd.**

À St. 50 Pf. in **Halle** bei:
Helmbold & Co., Leipzigerstr. 104
Ernst Jentzsch, Leipzigerstr. 31
F. A. Patz, Gr. Ulrichstr. 6
E. Rickater, Leipzigerstr. 66
Bruno Berthold, Gr. Steinstr. 48
Oscar Pallin sen., Leipzigerstr. 91
Baumann & Hedderich, Gr. Steinstr. 34
M. Waitzgott Nachf., Gr. Ulrichstr. 30
Willy Weise, Lindenstr. 55
Oscar Pallin jun., Leipzigerstr. 63
Fritz Müller, Talamühle. 8
G. Oswald Nachf., Geiststr. 34
Alfr. Reubke, Mansfelderstr. 66
Karl Krügen, Königstr. 24
Herm. Arndt, Gr. Steinstr. 33
Leonh. Schneider, Geiststr. 6
F. A. Hildebert Fritze, Südstr. 52
Ernst Fischer, Moritzzwinger 1
Paul Evers, Gr. Ulrichstr. 51
Wilh. Höschel, Reilstr. 111
Max Holländer, Alter Markt 4.
Schwanen-Drog., Ecke Poll-u. Leipz. St.
Wilh. Kathe, Gr. Märkerstr. 6/7
Carl Junge Nachf., Leipz. St., Ecke Poststr.
Kronen-Apotheke, am Steinweg, in **Giebichenstein: Felix Stoll.**

Die ersten Leinen- und Wäschefirmen Deutschlands unter anderen: F. B. Grünfeld, Berlin — Aug. Wolff, Leipzig — Peter Georg Walls, Magdeburg — Otto Kraftmeier, Danzig — H. & J. Freudenberg, Essen-Ruhr — Julius Henel vorm. C. Fuchs, Breslau usw. usw. empfehlen „Clarax" allen Hausfrauen, welche auf lange Erhaltung und blendende Weiße ihrer Wäsche Wert legen.

Clarax ist das **einzige** im Handel befindliche Wasch- und Bleichmittel, welches nur 10 Pfg. kostet und weder Chlor noch Soda noch Kieselsäure noch Natriumsuperoxyd noch irgendwelche andere der Wäsche schädliche und der Lunge und den Händen gefährliche Stoffe enthält. (Wir verweisen auf das bekannte Gutachten des vereidigten Chemikers Dr. Jeserich.)

Erhältlich in allen besseren Seifen-, Drogen-, Kolonialwaren-Geschäften.

General-Vertrieb: **Adolf Born**, Halle a. S., Germanstraße 2. — Telephon 2562.

10 Pfg.

Husten **Heiserkeit, Katarrh, Keuchhusten** beseitigt **Kaiser's Brust-Caramellen.** **5500** mal begutacht. Zeugn. bew. deutsch. Erfolg. **Paket 25 Pf. Dose 50 Pf. Kaiser's Brust-Extrakt Flasche 90 Pf.** (Best. feinschmeckendes Malz-Extrakt.) In Halle zu haben in den Apotheken und bei: **Gebr. Mulertt**, Drogerie, **H. Meissner**, Wallhalla-Drogerie, **Otto Fiedler**, Engel-Drogerie, **G. Oswald Nachf.** (Inh. F. Patsche), Drogerie, **Hugo Schulze**, Neumarkt-Drogerie, **M. Waitzgott Nachf.**, Große Ulrichstraße 30, **Julius Herbst, Th. Stade**, Königstraße 80, **Ernst Jentzsch, Franz Baumgaertel, F. Beerholdt**, Bechersbof 8, **Louis Simon**, Böchstr. 1, **Herm. Stitz Nachf.** (Inh. H. Arndt), **A. Steinbach**, Adler-Drogerie, **Karl Bäcker** im Leipziger Turm, **Ed. Herrich** in Niederglobicau, **C. H. Hübse** in Laucha-Stadt, **Carl Glaus** in Döllau, **Max Rose Nchf.** in Nimmendorf, **Wilhelm Böhle** in Nietleben, **Otto Wiese** in Belleben, **M. Apolt** in Mücheln.

Zannatelier Frau v. Schulz, Spezialistin für Damen u. Kinder, **Grünstr. 29, I.**

Zu vermieten

Magdeburgerstr. 13 a, 1. Et., 6 Stuben u. reichl. Zubehör sof. oder 1. April zu vermieten.

Felsenstr. 23, I. Et., 5 Zimmer nebst Küche, Bad u. Zub., 1. April 09 z. verm. Näh. **Dölauer Hartsteinfabrik**, G. m. b. H., Grünstr. 31.

Harz 50, Wilhelmstr.-Ecke, **herrsch. Wohn.**, 5 Zim., 4 nach vornheraus, 1. 900 ℳ, sowie desgleichen für 800 ℳ 1/4. zu verm. Näheres **I. Et. r.**

Rannischestr. 11 herrschaftliche II. Etage sofort oder später für 1350 ℳ zu vermieten. Näheres **IV. Et.**

Forsterstrasse 47 **Parterre-Wohnung**, 5 Zim. u. Zub. zu 600 ℳ per 1. April zu vermieten. Näheres bei **Gebr. Fackenheim**, Gr. Ulrichstr. 12.

Prinzenstr. 26 240 Mk., per 1. April zu verm. Näh. bei **Gebr. Fackenheim**, Gr. Ulrichstr. 12.

Kirchnerstraße 9, Nähe Bahn, I. Et., 5 Zim., Küche, Mädchenkam., Bad, Gas, ℳ 840, 1/4. Wohn. sof. zu verm. Brunnenstr. 14.

Kl. Stube, 15 ℳ, z. vm. Sophienstr. 8, I.

2 St., 1 K., K. 1/4. zu vermieten **Dölau**, Ostraustraße 13.

Stube, K., Küche an einz. 2. 1/3. 09 zu verm. Marthastraße 21.

2 Stub., Kam., Küche u. reichl. Zub. an Leute, n. 2 Pers., per 1/4., 240 ℳ, zu verm. **Breitestr. 7. I.**

Stube u. Kam. in herrsch. H. an einz. Frau z. 1/4. f. 150 ℳ z. vm. Zu erkr. nur v. 3-5 Steinbestr. 44. III.

Neuban Fertramstr. 17 4 Zimmer-Wohnung m. Bad u. Zub. zum 1/4. zu vermieten.

Wohnung, Stube, Kam. u. Küche 1. April b. Js. zu vermieten. **Koeppe, Pohrstrich** bei Brehna.

Rannischestrasse 20/21 herrsch. I. Etage, 6 Zimmer, Bad ꝛc. **p. 1. April zu vermieten.**

Wohn., 40 Tlr., 1. März z. eint. z. zu verm. Kl. Brauhausstr. 8.

Wohn., Stube, Kam., Küche an anständ. ruh. Leute 1/4. zu vermieten **Wielandstr. 27.**

Wohn., 2 Zi., 2 Kam., Gas 1/4. zu verm. Wittekindstr. 21. Zu erfrag. Zeitzer. 103.

Möblierte Zimmer

Gut möbl. Zim. m. Schreibt. an Herrn od. Dame **zu verm. Burgstraße 13. III. Krab.**

Vorzüglicher bürgerl. Privat-Mittagstisch Breitestr. 19, pt.

Erholungsheim Weidenplan 20. Kammer m. voll. Pens. (5 Mahlz.) p. Woche 6.30 ℳ, f. Inh. 5,55 ℳ. Zimmer m. voll. Pens. v. 7—16 ℳ p. Woche. 3 mal Schneidersunde (10 ₰ p. Abd.) Turnstunde, Gesangstunde frei.

Kl. möbl. Zim. Kl. Ulrichstr. 24, III. l.

Ruhiges, gut möbl. Zimmer, mit Kaffee 18 ℳ, sofort zu verm. Friedrichstr. 54, Gartenhaus.

Sofort oder später finden Schüler **gute Pension.** Beaufsichtigung der Schularbeiten. **Robert Franzstr. 1b. I.**

Gut möbliertes, freundliches Zimmer zu vermieten Wittelinbstr. 13, I.

Guter Privat-Mittagstisch nach Wahl **Schmeckerstraße 5, II.**

Möbl. Zim. z. vm. Albrechtstr. 19, I.

Möbl. Zim. tot. z. vm. Kl. Ulrichstr. 15, I.

Möbl. Zim. z. vm. Schimmelstr. 17, p. r.

PENSION find. ein ob. zwei Knab. in gut. Hause, Nähe d. Franck. Stift., gewissenh. Beaufsichtig. b. Schularb. Offert. unt. **M. 1682** an d. Exped. d. Bl. erb.

Gut möbl. ruh. Zim. m. Schreibt. Hedwigstr. 4, 1r. **B. Gr. Steinstr.**

Möbl. Zim. m. 2 Bett. sof. zu vermieten Jahnstr. 8, II r.

G. möbl. Zim. co. m. Pens., sep. Eg. **zu verm. Jacobstr. 38, Tunler.**

W. Zim. f. 1-25., 12 ℳ Brüderstr. 11, III.

2 bess. Zim. od. Hrn. könn. b. allenf. anst. Witwe sof. **gutes Heim** finden. Off. u. **L. 1631** a. d. Exped. d. Bl. erb.

Kräftiger Mittagstisch, 55 Pfg. Jed. Abend Spezialgerichte Schmidts Speisehaus, Kl. Brauhausstr. 1.

2 möbl. Zim. m. Schreibtisch, **I. Et.**, 20 u. 25 Mk. **Mittelstr. 2**, II. r.

G. m. Zim., sep. Eg. Steinweg 45, II r.

Jung. anst. Mädchen find. freundl. **Schlafstelle** Weidenplan 29, pt.

Frdl. Schlafst. Gr. Brauhausstr. 30, III.

Möbl. Schlafst. z. vm. Breitestr. 35, III.

Schlafst. off. z. 1. Jan. Anhalterstr. 4, II.

Schlafst. offen Thomasiusstr. 34. I. r.

Anst. **Schlafst.** Martinsberg 5, H. I.

Anst. Schlafst. t. eing. H. Bechersbofs, III.

Mädch. f. Schlafst. Grafenweg 18, I.

Anst. Schlafst. z. v. Kl. Sandberg 5, I. r.

Fr. Schlafst. v. Gr. Märkerstr. 21, III. Eg.

Schlafst. frei Nicolaistr. 4, II.

Frdl., saub. möbl. **Schlafst.** a. 2 jg. Hrn., e. W. m. Mittagst. Forkelstr. 35.

Frdl. Schlafst. off. Thomasiusstr. 37, III l.

F. Schlafst. f. hrn. Gr. Steinstr. 53, III.

Frdl. m. Schlafst. z. v. Dachrstr. 10, II.

Anst. **Schlafst.** off. Anhalterstr. 4, I.

Läden u. Magazine

Stube als Plätzstube u. l. w. in guter Lage sofort zu vermieten. **Th. Driesehen**, Wörmlitzerstr. 109.

Kontor- und Lagerräume

mit elektr. Anschluß ganz oder geteilt eventl. gr. Keller u. Autogarage per 1. April 1909 zu verm. **Königstr. 12, I.**

Liebenauerstr. 1, a. Rannisch. Platz, schöne, große, helle **Läden**, auch zu Bureauzwecken geeign., mit u. ohne Wohn., z. 1/3. u. 1/4. 09. Näh. bei Mitt.

Magdeburgerstr. 13a Laden m. Stube, pass. als Kont., sof. zu verm. Näh. Direktor 22, I.

Laden nebst Ladenstube sofort oder später zu vermieten. Näheres **Geiststraße 44, I.**

Eckladen m. ob. ob. Wohn. t. best. Geschäftsl., f. j. Gesch. pass., 1. 4. z. v. Näh. Rudolf Hammer, Kl. J. C. 6.

Magdeburgerstraße 25 billige Läden zu vermieten. Näheres bei **Gebr. Fackenheim**, Gr. Ulrichstr. 12.

Restaurant mit Inventar sof. zu **verpacht.** Offerten unter **B. K. 3834** an **Rud. Mosse, Halle.**

Werkstatt z. vm. Weißenburgstr. 19.

Gutgeh. **Café-Restaurant** ist bei 400 ℳ Miete sof. zu vergeben. Erforderlich find 1500 ℳ. Offert. unt. **S. 1616** an d. Exped. d. Bl. erb.

Gastwirtschaft

an **tüchtigen Wirt** von Brauerei zu **vergeben.** Angeb. u. **B. U. 3790** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Neuban Fertramstr. 17 LADEN m. Wohn., s. jed. Gesch. pass., 1/4. zu vermieten.

Miet-Gesuche

Laden in Trotha sofort od. 1/4. gesucht. Offert. unt. **A. 1521** an d. Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht zum 1/7. od. später **3—4 Räume,** davon für **Kontorzwecke:** 1 von ca. 30 bis 40 qm und ein anstoßendes kleinerer, **als Niederlagen** f. Kontortuteuf. und Kolli, i. der Delitzscherstr. od. a. Güterbahnhof. Off. u. **P. 3176** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.**

Kinderl. Leute s. 1. 4. St., K., K., 50—60 Tlr., i. Nordv. Offert. unt. **P. 1635** an d. Exped. ds. Bl.

Herr sucht in besserer Lage 1 od. 2 leere Zimmer bis 15. März. Off. unt. **N. 1638** an die Exped. ds. Bl.

Schöne Stube, K., K. 1. 4. gel. Off. u. H. 1628 a. d. Exp. d. Bl.

Kleiner Laden in der Königstr. (Nr. 30—66) oder Raffineriestr. sof. od. später gesucht. Off. mit näh. Angaben unt. G. 1607 an die Expedition ds. Bl.

Jg. Ehepaar sucht p. 1. Juli d. J. **Wohn.** (Südst., Bahnn.), 400 ℳ. Offert. u. A. 1601 a. d. Exped. d. Bl.

Gesucht wird von **Herrn** z. 1/3. d. J. ein ungeniertes **Wohnzim. m. Kabinett.** Separ. Eing. u. Mittagstisch erwünscht. Gen. Offerten mit genauer Preisangabe unter E. 1625 an die Expedition ds. Bl.

Wohn., 2—3 z. u. Küche, sofort ges. Off. u. J. 1629 a. d. Exp. d. Bl.

Gutgehende Bäckerei sofort oder 1/4. **zu pachten gesucht.** Kauf nicht ausgeschlossen. Offert. u. M. 1612 a. d. Exp. d. Bl.

Ja. anst. Leute f. 1/4. frdl. **Wohn.** Nähe ob. Leipzigerstr., 500-600 ℳ. Off. u. K. 1610 a. d. Exp. d. Bl.

Schlafstelle für 4 junge Damen auf acht Tage **sofort gesucht.** Off. unter D. 1604 a. d. Exped. ds. Bl.

Jg. Ehepaar sucht Wohnung, St., K. u. K., bis 80 Tlr., z. 1/4. Off. u. O. 1594 an die Exped. d. Bl.

Anst. Leute ohne Kinder suchen zum 1. März **Wohnung,** 55—60 Taler. Off. u. N. 1598 an die Exped. d. Bl.

Staatsbeamter sucht zum 1/8. **gut möbl. Zim.** m. Kab. in ruhiger Lage der inneren Stadt, möglichst Kleinmeister. Offert. mit Preis unt. **G. A. 78 hauptpostlag.** erbeten.

Jung. Ehepaar sucht z. 1/4. hübsche **Wohnung,** 2 Zim., Kam., Bad., Gas ꝛc., im Norden, Pr. b. 400 ℳ. Offerten unter **C. 1623** a. d. Exped. d. Blattes erbeten.

Allenstehend. Frau mit 2 erw. Söhnen sucht p. 1. 4. 09 **Wohn.**, 250—300 ℳ. Off. u. **B. 1642** a. d. **Exped. d. Bl.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19090206033/fragment/page=0003

LADEN mit **2 Schaufenstern** in nur erster Geschäftslage per 15. März gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **L. J. 2403** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Kl. r. Fam. f. **Wohn.** i. S., 1/4, 65-85 Tlr. Off. u. A. 1641 a. d. Grp. ds. Bl. erb.

Jung. Kaufmann sucht 15. Febr. **bessere Pension** Nähe Ulrichstr. Off. u. F. 1646 an die Grp. d. Bl.

Leere Stube u. Kammer in gut. Haute 1/4. Nähe Schmeerstr. gef. Off. „Einhorn-Droerie", Schmeerstr. 13.

2 geräumm., **nunmobl. Zimmer** von ein. älteren Herrn möglichst bei gleichzeit. Beköstigung per 1. März er. od. später gesucht. Offert. unt. **W. 355** an d. Exped. d. Blattes erbeten.

Jg. Leute mit 1 Kind such. 1. März Wohn., Preis 150 bis 300 M. Off. unt. A. 1661 an die Grpd. d. Ztg.

Gute **Pension** für Schüler in Nähe der Franck. Stiftungen gesucht. Off. unt. D. 1664 an die Grpd. d. Ztg.

Ruh. Leute, 3 erw. Pers., such. 1/4. um Steinstordiert. 2 St., K., K. Off. u. **N. 1653** an d. Exped. d. Bl. erbet.

Unterricht

A. Krüger's Tanz-Lehr-Institut Gr. Wallstr. 1. Anmeldungen u. Unterricht jederzeit. **Speziell für ältere Damen u. Herren.** Walzer in 1—2 Stunden. Lehr-Saal ganz separat, mit voller Orchestrion-Musik. — **Honorar mässig.** — **A. Krüger,** Tanzlehrer.

Tanz-Unterricht. Zu meinem neuen Tanzzirkel in **Sergel's Festsälen,** Mittelstr. 14, nehme noch gefl. Anmeldungen entgegen. **G. Krueger,** Lehrer der Tanzkunst, Ludwig Wuchererstr. 77, p.

Privat-Tanzunterricht erteilt unentgeltlich zu jeder Zeit **Ad. Fröbe,** L. Wuchererstr. 46, p.

Unterricht in Stenographie und Maschinenschreiben (System Adler u. Continental), sowie in einf., doppelter u. amerik. Buchführung, verbunden mit Wechsellehre, Korrespondenz, kaufm. Rechnen und Kontorpraxis wird gewissenhaft erteilt im **Kaufm. Verein f. weibl. Angestellte,** Gr. Ulrichstr. 16. Fernspr. 3119

„Praktika", Baer's Handelslehranstalt, Geiststrasse 29, I.

Abend-Kurse

Dienstag, Mittwoch und Freitag von 8—10 Uhr abends.

Deutsch	p. 1/4 Jahr ℳ 3
Rechnen	„ „ „ 3
Einf. Buchführ.	„ „ „ 10
Stenographie / Maschinenschr.	„ „ „ 10
Dopp. Buchführ.	„ „ „ 15

Beginn 1. März.

1 Monats-Kursus Buchführung, Schreibmaschine, Stenographie 30 Mk. Eintritt täglich. Prospekt frei. **Lehranstalt für moderne Handelswissenschaften. Carl Lewin, Steinweg 3, I.**

Nachhilfe — Nachhilfe. Nehme noch jetzt ob. später Schüler an zur Beaufsichtigung der Schularbeiten (sämtl. Mittelschulfächer). Monatshonorar 7—10 Mk. Erteile auch Klavier- u. Violinstunden nach leichtfaßlicher Methode. Stb. 50 Pfg. **Oscar Schönermark,** Privatlehrer, Taubenstraße 26, 1. r.

Wer erteilt 19jährig. Kaufmann abends **Klavierunterricht?** Off. m. Preis D. 1624 an die Exped. d. Bl.

Violin- u. Mandolin-Unterricht ert. Kapellmstr. **H. Gärtner,** Friedenstr. 15, I. **Musikaufträge** jeder Art nimmt entgegen **D. O.**

Kapitalien

Teilhaber, stiller, gesucht, mit 5—8000 Mk. für Fabrik der Nahrungsmittelbranche, welche flott im Gange, zwecks Vergrößerung, resp. als Betriebskapital. Off. unt. Z. 9860 an die Exp. ds. Bl.

Tätiger oder stiller Teilhaber zu gangbarem Steinsetzer- und Tiefbaugeschäft mit einigen Tausend Mk. **gesucht.** Offerten unter Z. 9820 an die Exped. ds. Blattes erbeten.

7000 Mark zur ersten alleinigen Stelle auf mein dicht bei Halle belegenes Hausgrundstück mit Gartenland, 1 preuß. Morg., 1/4. **gesucht.** Gefl. Off. u. **B. N. 3690** an **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

S. Darl. v. 120 ℳ u. Selbstg. a. Acker od. Ratenrück. Off. unt. **V. 5** postlag. erb.

Wer Geld sofort sucht auch auf Ratenrückzahlung, auf Schuldschein, Wechsel, Möbel, Police oder Hypotheken, zu 4, 5, 6 % schreibe an das 11 Jahre bestehende Bureau von **K. Wittenberg, Berlin O. 131,** Eckerstr. 2.

Gelder auf Ackerhypothek (auch II. Stelle) leihen zu billigem Zinsfuße aus **Friedmann & Co.,** Bankhaus, **Halle a. S.,** Poststr. 2.

8—10 000 Mark sichere II. Hypoth. auf neuerb. Grundstück innerh. 60 % der Vertrage von Geschäftsmann sof. od. später gesucht. Off. unt. L. 1651 an die Grp. ds. Bl.

14400 Mark zum 1./4. auf I. Hypothek vom Selbstleiher gesucht. Gefl. Offerten unter T. 37 an die Exped. ds. Bl.

Alleinst. anst. Frl. bittet u. fl. **Darlehn** von Selbstgeber. Off. unter V. 1619 an die Exped. ds. Blattes.

30000 Mark zur 1. Stelle **auszuleihen.** Off. u. H. 1608 an die Exp. ds. Bl. erb.

2000 Mk. gesucht von Beamten. Nur reelle Offerten von Selbstgeber unter F. 1606 an die Exped. d. Bl.

II. Hypothek 5—6000 Mk. hinter 30 000 Mk. 1. April **gesucht.** Angebote u. **B. U. 3822** an **Rudolf Mosse, Halle.**

12 000 Mark sind auf I. Stelle zum 1./4. 09 von Selbstg. ohne Vermittler auszuleihen. Off. u. G. 1647 an die Exped. d. Bl.

3000—5000 Mark auf abgeholt sichere Hypothek von Selbstgeber gesucht. Offerten unter B. 1662 an die Exped. d. Ztg.

I. Hypotheken, 60 % der Taxe, in jeder Höhe auszuleihen. Off. u. J. 1649 an die Exped. d. Bl.

30 u. 60 000 Mk. I. Hypothek von Selbstgeber gesucht. Off. unter K. 1650 an die Exped. d. Bl.

3000 Mark auf neues Grundstück innerh. d. Brandk. an II. Stelle von pünktl. Zinszahler sofort gesucht. Off. u. T. 137 an die Exped. d. Bl.

Suche **1000 Mk.** auf Hypothek oder Darlehn nur durch Selbstgeber. Off. u. U. 1658 an die Exped. d. Bl.

Jg. Mann bittet um Darlehn von **200 Mk.** zur Kautionsstellung. Dopp. Sicherh. auf Wirtschaft, 8 % Zinsen. Off. u. E. 1645 an die Exped. d. Bl.

Bess. jg. Dame, i. Not ger., b. jo. Geld. u. Darl. v. **60 Mk.** Rückz. n. Uebereink. Off. u. H. 1648 an die Exped. d. Bl.

Welch Geld. l. j. anst. Frau **10 mk.?** Off. u. P. 1655 an die Exped. d. Bl.

Zu verleihen

Flotte Masken Kostüme (Damen und Herren), Perücken 2c. billigst **Geiststr. 16** beim **Stadttheaterfriseur.**

Eleg. D.-Mask. z. verl. Grünstr. 32, III r.

2 st. D.-M. z. verl. Leipzigstr. 5, H. II.

D.-M. b. z. verl. Martinsberg 7, Hof I.

Fl. D.-Mask. b. z. verl. Lilienstr. 15, II.

H.- u. D.-Mask. b. z. verl. Zenkerstr. 3 III.

Einige elegante **Damen-Masken** billig zu verleihen Leipzigerstr. 86, I. Hof geradeaus.

Jockey, Chinese, Page, Domino 3—5 Mk. Zinksgartenstr. 14, part. **Eleg. Damenmasken billig.**

Frack-Verleih Otto Knoll, Leipzigerstr. 36.

Verich. eleg. **Damen-Masken** b. z. verl. Dachrijstr. 6, part. links.

Schöne **Preis-Masken** billig zu verleihen Printenstr. 15. p. r.

Schöne D.-M. z. vl. Sophienstr. 32, H. II.

Fl. Masken z. verl. Mansfelderstr. 51, p.

D.-Maske zu verl. Jahnstr. 3, II r.

D.-M. (Soisalo. ib. Kaufmannerstr. 3, H. p.

Fl. D.-Mask. b. z. verl. Geiststr. 28, 4 Tr.

Schöne D.-M. z. verl. Schloßberg 1, I.

Gefunden

Junger gelber Hund zugelaufen **Weidenplan 18.**

Verloren

Donnerstag nachm. Leipziger- od. Königstr. **Portemonnaie** m. Inh. u. Krankenschein verl. Abzug. geg. Bel. b. **Fr. Ullmann,** Magdeburgerstr. 57, H. II.

Von unterer Leipzigerstr. — Markt am 3. 2. 09 abends gold. **Damenuhr** verloren. Der ehrl. Finder erh. hohe Belohn. Bitte abzug. Angerweg 5a, hpt.

Mittwoch abd. **Damenregenschirm** v. Markt b. Ulrichstr. verl. Gr. Bel. abzg. b. **Fritz Behrens,** Schirmfabrik, Gr. Steinstr.

Gold. Damenuhr, Nr. 311766, v. Gr. Steinstr. Schimmel- u. Hagenstr. verl. Geg. Bel. abzug. Hagenstr. 5.

Am 2. cr. fl. gold. **Medaillon** mit 2 Photogr. u. Monogr. H. L. verloren. Geg. Bel. abzg. Gr. Wallstr. 39, pt.

Schwarz. Tasche mit 2 Schlüsseln unterer Magdeburgerstr. verloren. Gegen Belohnung abzugeben im **Fundbureau,** Schmeerstr. 1.

Schott. **Schäferhündin,** gebl. braun m. weiß, entl. Abs. Henriettenstr. 6, II.

Diverse

Unschön ist Korpulenz, — Fettleibigkeit! — Wendelsteiner Entfettungstee Mk. 1.75 und 3.—. Fettzehrende, alkaliensreiche Kräuter, Pflanzen u. Obst bringen besten Stoffwechsel, sichere Körperabnahme und geben **schlanke graziöse Figur.** Zu haben in allen Apotheken. **C. Hunnius, München.** Teile: 10,0 Enzian, fucus, vesicul. asa fötida, Cascr. Sagr., Sal. carol., Cortex salic., Baldrian, Kamillen, Aloe, Kümmel.

Apfelsinen! Frisch eingetroffen: **Catania- u. Murzia-Blut-Apfelsinen!** Hochfeine Valenzia-Apfelsinen in gesunder, strammer Packung billigst **Richard Kannegießer,** Unterberg 6, Tel. 372.

Alle Frauen, welche an Störungen und Stockungen der Blutzirkulation leiden, krankhaft. Beschwerden, Unregelmäßigkeiten etc., sollten sofort das echte, tausendfach bewährte **Menstruationspulver „Regina"** gebrauchen. Zeitgemäß: Flores Anthemides, erbliös comida et pulv. saft 300. Zu haben a Schachtel ℳ 3.—, bei **M. Waltsgott Nachf., Halle a/S.,** Große Ulrichstraße 50, **Schwanen-Drogerie,** Apotheker Carl Junge Nachf., Inh. Fr. Wahren, Poststr. 1, Ecke Leipzigerstr. vis-a-vis H. Hönicke.

H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84. Erstes Spezialgeschäft für gute Strumpfwaren und Trikotagen.

Prima-Briketts A V. und **Gnom,** einzelne Zentner frei Haus **80 ₰,** bei **10 Zentner 75 ₰,** größere Abnahme **70 ₰.** Preßsteine billigst. Grapentin, **Schwetschkestraße 14.** NB. Nehme **kl. Raumfuhren** u. andere Fuhren billigst an.

Damen- Kopfwäsche, Shampooniren. Elektr. Haartrockenapparate. Erkältung ausgeschlossen. Grosse Auswahl in Zöpfen, Unterlagen, Haareinlagen von ungefärbtem, seidenweichem Haar. Qualität, Ausführung u. Billigkeit unerreicht. **E. Zeutschler,** Spez.-Damen-Frisier-Geschäft, **Magdeburgerstr. 65.** (Grand Hotel Berges.)

Brillen und Klemmer v. 1 Mk. an, werden jedem Auge aufs genauste angepaßt beim Optiker **Carl Schaefer,** Gr. Steinstr. 29. Vorher. ärztl. Untersuch. nicht nötig.

Magenleiden Verdauungs- und Stuhlbeschwerden, Hämorrhoiden ich teile jedem gerne kostenlos mit, wie zahlreiche Patienten, die oft jahrelang mit solchen Leiden behaftet waren, davon befreit wurden. Krankenschwester Marie Wiesbaden, Nicolasstr. 6.

Rübensaft	1 Pfd. 18 ₰
Stärke-Sirup	1 Pfd. 18 ₰
Candis-Sirup	1 Pfd. 18 ₰
ff. gem. Marmelade	1 Pfd. 40 ₰

empfiehlt **A. Trautwein,** Gr. Ulrichstr. 31.

Kegelkugeln, Kegelspiele empf. billigst W. Krause, Mühlberg 12.

Vertreter für Halle a. S.: **Kurt Pille,** Rannischestrasse 12.

Wybert-Tabletten Schützen Sänger, Redner, Raucher vor Heiserkeit, Husten, Katarrh. In Apotheken 1 M. Gratismuster durch die Fabrikanten **D. H. D. P. Geiger** Ludwigshafen. Name geschützt.

Depots: **Hirsch-Apotheke,** Marktplatz 17, **Bahnhofs-Apotheke,** Delitzscherstr. 3, **Kronen-Apotheke,** am Steinweg, Ecke Lindenstr., **Mohren-Apotheke,** Ecke Reil- u. Wuchererstr., **Viktoria-Apotheke,** Gr. Steinstr. 32.

Zöpfe, Locken, Haar-Unterlagen stadtbekannt gut und billig. — Eigene Präparation. Versand nach Einsendung einer Haarprobe. **Hallesche Zopf-Fabrik Otto Siebert,** nur 33 Leipzigerstraße 33.

Damen-Friseren in und außer dem Hause. Zahle höchste Preise für ausgekämmtes Damenhaar.

!! Achtung !! **Haar**ausfall, Schuppen, Jucken beseitigt sofort, kurzes, schwach. Haar wird lang bei Gebrauch von **Dr. Kuhn's Brennessel-Haar-Wasser** von Franz Kuhn, Kronenpart., Nürnberg. Man achte genau auf den Namen Dr. Kuhn. — Hier: Löwen-Apoth., Markt, Osk. Ballin jr., Hirsch-Drog., Leipzigerstr. 63.

Als ganz besonders preiswert empfehlen wir nachstehende **Fisch-Konserven:**

Christ.-Anchovis mit Kräuter-Sauce	a Glas	0,28
Russ. Sardinen in Mixed Pickles	„	0,28
Rollmops in Mixed Pickles	a Dose	0.50
Delikatess-Bismarck-Heringe	„	0,55
„ Bratheringe	„	0,55
Heringe in Gelee 2 Pfd.-Dose 0,70, 1 Pfd.-Dose		0.40
Aal in Gelee, nur dicke Mittelstücke	„	1.00
Matjes-Sild (schw. Gabelbissen) in pikanter Sauce	Dose	0,80
Appetit-Sild, extra Qualität	„	0,60
Norw. Sardinen in pikanter Sauce	„	0,65
Nordseekrabben, ausgeschält	„	0,40
Sardinen in Oel, zarte Fische	Dose 1.90 u.	0.50

Prima Astrach. Kaviar, Pfund **12.—** Mk.

Ferner:

Gemüse- und Früchte-Konserven zu besonderen Vorzugspreisen.

Hamb. Enten, Brüss. und steir. Poularden, Truten, Kapaune, Poulets, zarte Waldschnepfen, franz. Wachteln, Fasanen, Birkwild, Haselhühner, Schneehühner, Frischlings- und Spiesserrücken, Rehrücken, -Keulen und -Blätter, frische Perigord-Trüffeln, frische Salatgurken, engl. Tomaten, Sellerie, Endivien, Escarolen und Kopfsalat, Görlzer Dauer-Maronen, Teltower Rübchen.

Frische Tafeläpfel, franz. Calvillen, Mandarinen, Brüss. Treibhaus-Trauben, prächtige Madeira-Ananas, **zarte, fette Matjes-Heringe,** neue französische und Malta-Kartoffeln.

Süsse Apfelsinen

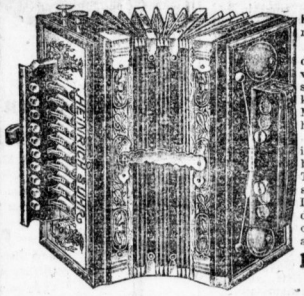
Valenzia grosse	Murcia Blut-Orangen grosse
Dtzd. 0.65	Dtzd. 1.—
100 Stück 5.—	100 Stück 7.50.

Grosse Messina-Zitronen Dtzd. 0,60, 100 Stck. 4.75.

Wir bitten die Auslagen in unseren Schaufenstern zu beachten.

Pottel & Broskowski.

Doppel-Glockenspiel-Harmonika



hochfeines **Konzert-Instrument,** m. abgestimmten **Glocken,** die einzeln, abwechselnd angeschlagen werden können und zur Musik wunderbar harmonieren. Das Instrument ist genau wie Abbildung mit 16 Tasten, 2chöriger starker Musik. Deckel vielfarbig dekoriert. Grösse ca. 35 cm. Preis anstatt 7 Mk. **nur 5 M.** Selbsterlernschule gratis.

Prachtkatalog gratis und franko. Grösstes Harmonika-Geschäft der Welt. **Heinr. Suhr, Neuenrade i. W. No. 621.**

Dr. Fleitmann's Nickelgeschirr F. W. J. FABRIK-MARKE Reinnickel, nickelplattirtes und Trimetall aussen Kupfer, innen Nickel. Küchen- und Tafelgerät.

In allen einschlägigen Geschäften zu haben. **VEREINIGTE DEUTSCHE NICKELWERKE A.-G.** vorm. Westf. Nickelwalzwerk Fleitmann, Witte & Co. Schwerte i. W.

Ungeziefer aller Art vernichtet seit 50 Jahren unt. voll. Garantie Apoth. D. Feller's Nchf., Halle a. S., Bärgassa 1, a. Markt. Mittel zur Selbstanwendung stets vorrätig.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19090206033/fragment/page=0004